

Sehr geehrte Kollegin,
sehr geehrter Kollege,

28.7.2016 1. Mail

(vor allem die, die in der Jugendhilfe tätig sind - und für die Anderen: in Ihren Arbeitsfeldern kann ähnliches drohen oder ist bereits im Gange)

Seit längerem war klar, es wird weiter daran gearbeitet... Nachdem der Widerstand gegenüber dem "A-Länder-Papier" (Aushöhlung des Rechtsanspruchs auf Jugendhilfe) zu groß wurde, hat sich die Bundesregierung, das Bundesfamilienministerium und die Bund-Länder-Konferenz nur vermeintlich "zurückgezogen" und an den nächsten "Verschlimmbesserungen" gearbeitet. ... Wir ahnten es... und es kommt nun alles ziemlich Dicke. Und dies alles verkleidet unter dem Deckmäntelchen der "Großen Lösung" bzw. der "Inklusion"! Die neoliberalen Entwicklungen werden nun noch mehr forciert! Die Steuereinnahmen steigen, aber die Jugendhilfe wird kaputt gekürzt...!

Die angedachten Veränderungen in der Jugendhilfe sind nur in den Punkten § 27 bis 41 bislang bekannt und der Teufel liegt sicherlich noch in den vorherigen/nachherigen §en der Novelle. Es ist insgesamt die große Geheimhaltung, die nicht nur anti-demokratisch ist, sondern auch zeigt, wie sehr die Bundesregierung auf die Stimmen der Fachöffentlichkeit derzeit pfeift. Hier gilt es natürlich ein "Pfeifkonzert" einzubringen. Es freut mich, dass innerhalb kurzer Zeit (nach dem Durchsickern der 2. Arbeitsfassung) sowohl einige Jugendhilfe-Verbände als auch bekannte Einzelpersonen, sich in verschiedenen Zusammenhängen zusammengetan und sich kritisch positioniert haben.

Alleine die Bestrebungen von Schäuble und Scholz die Kinder- u. Jugendhilfe zu "regionalisieren", d. h. die Standards der KJH abhängig werden zu lassen vom jeweiligen Kassenstand der Bundesländer, lässt unser aller Alarmglocken schlagen. Weitere Details sind z.B. die Bestrebungen die Diagnostik nach dem behindertenbezogenen ICF durchzuführen (Eltern erhalten Hilfe, wenn nachgewiesen wird, dass die Kinder durch das Verhalten der Eltern "geschädigt" werden). usw. usw. - Ich möchte hier nicht näher auf die einzelnen Problemaspekte eingehen, denn diese zeigt u.a. das 2. Papier (Zusammenfassung SGB VIII Novelle...) sehr übersichtlich.

Ich habe insgesamt 12 Papiere (ich hoffe Ihr Mailaccount schafft das!) zusammengestellt, die Ihnen einen Überblick geben über die Situation, die Bestrebungen der Bundesregierung und die Stellungnahmen einzelner Fachleute sowie von Jugendhilfeverbänden, sowie Pressemeldungen.

Falls Sie wenig Zeit haben (und Ihren Blutdruck etwas in Wallungen bringen wollen), empfehle ich die Papiere RM 2016-6 1 bis 4 (sowie 6) unbedingt zu lesen, die weiteren sind natürlich auch wichtig, aber die Kernaussagen entnehmen Sie diesen Papieren. Im 1. Papier - die 2. Arbeitsfassung, die wie ein Geheimpapier gehandelt wurde, wird das Ausmaß der geplanten Novelle deutlich. Eine Einschätzung dessen, was dies alles bedeutet, entnehmen Sie dem 2. Papier (RM 2016-6 2).

Es ist damit zu rechnen, dass der Bundestag bereits im September diesen Jahres in die Erste Lesung geht und ggfs. sogar am gleichen Tag bereits die 2. Lesung anschließt und dann rasch die 3. Lesung folgt. D.h. wenn die Bundesregierung weiter im Handstreichverfahren vorgeht, haben wir ggfs. im September/ Oktober 2016 ein neues SGB VIII, das uns allen das Hören und Sehen vergehen lassen wird. Die Bundesregierung will die Novelle unbedingt noch vor den nächsten Bundestagswahlen durchbringen (das Zeitfenster ist eng).

Daher ist es dringend und absolut erforderlich, dass sich möglichst viele einmischen und Druck machen (Bundestagsabgeordnete aus Wohnort-Wahlkreis anschreiben, anrufen, aufsuchen; Briefe an Bundesregierung sowie Bundesfamilienministerium (Ministerin Manuela Schwesig) schreiben). Da ich gerade von einer Reise wg. diverser Veranstaltungen (u.a. Gedenktafel-Enthüllung in meinem Heimatort) zurückgekehrt bin und morgen sogleich wieder für 10 Tage aus dienstlichen Gründen nicht in Berlin bin, werde ich mich nach meiner Rückkehr dazu erneut melden.

Hierzu eine Petition, diese mit zu unterzeichnen sollte das Mindeste, aber nicht das Einzige sein, was Sie tun:

<https://weact.campact.de/petitions/jugendhilfe-von-dem-ausverkauf>

Bitte:...

Wer jetzt sich nicht rührt, wird das erleben, was die jungen Britten erlebt haben (sie gingen nur zu 36 % zum Referendum und die "Alten" bestimmten über ihre Zukunft)!

Zitat aus dem Vortrag von Gila Schindler, Heidelberg:

"Die Reform ist ein Paradigmenwechsel. Nicht wegen der Inklusion, sondern weil alles abgeschafft wird, was Kinder- und Jugendhilfe bisher ausgezeichnet hat."

Es ist absolut wichtig, dass sich jeder hier zu Wort meldet, diskutieren Sie in Ihren Teams diese Entwicklung und suchen Sie Wege sich einzumischen.

Emailadresse der Bundesfamilienministerin: [poststelle\[at\]bmfsfj-bund.de-mail.de](mailto:poststelle[at]bmfsfj-bund.de-mail.de)

Mit freundlichen Grüßen und mit großer Sorge um die Entwicklung der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland

Dr. Marie-Luise Conen

Für die, die lesen wollen, was man nicht in den deutschen Massenmedien erfährt, hier ein Link (nun zu Brexit)

<http://www.nachdenkseiten.de/?p=34018>

--

Dr. Marie-Luise Conen || <http://www.context-conen.de>

Context-Institut für systemische Therapie und Beratung Heinrich-Seidel-Str. 3, D-12167 Berlin, Germany

Tel. (0049)- (0)30-7954716, Fax (0049)- (0)30-7954717